



Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt haben Folgen

Wenn sexualisierte Diskriminierung oder Gewalt vorliegt, leitet die Hochschule in Rücksprache mit der betroffenen Person Maßnahmen gegen die beschuldigte Person ein, z.B.

- mündliche oder schriftliche Belehrung
- schriftliche Abmahnung
- Einleitung eines Disziplinarverfahrens
- Erstattung einer Strafanzeige
- Ausschluss von Lehrveranstaltungen
- Versetzung an einen anderen Arbeitsplatz
- fristgerechte oder fristlose Kündigung

Menschen, die diskriminiert wurden, leiden oft unter gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Folgen sind z.B. Angst, Ekel- und Minderwertigkeitsgefühle bis hin zu Unkonzentriertheit, Schlafstörung und Depression.

Die Jade Hochschule legt Wert auf eine gleichberechtigte, vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Hochschulangehörigen sowie auf eine gute Studien- bzw. Arbeitsatmosphäre. Sie stellt sicher, dass diskriminierte Personen **auf Wunsch** eine rechtliche und psychologische Beratung erhalten.

Infos und Beratung

Für eine vertrauliche Erstberatung können Sie die Gleichstellungsstelle, den Vertrauensrat oder den Personalrat ansprechen und einen Termin vereinbaren.

Die Richtlinie gegen sexualisierte Diskriminierung und Gewalt der Jade Hochschule sowie weitere Infos und hilfreiche Links finden Sie auf jade-hs.de/gleichstellung.



In der Jade Hochschule

- Zentrale Gleichstellungsbeauftragte, Dörte Schneider M.A., und das Team der Gleichstellungsstelle an allen Studienorten: Wilhelmshaven (Raum S231), Oldenburg (Raum HL6) und Elsfleth (Raum C102)
- Mitglieder des Vertrauensrats und des Personalrats
- Vorgesetzte und Hochschulleitung

Außerhalb der Jade Hochschule

- Psychologischer Beratungs-Service, Studentenwerk Oldenburg studentenwerk-oldenburg.de/beratung
- Stiftung Opferhilfe Niedersachsen opferhilfe.niedersachsen.de
- Antidiskriminierungsstelle des Bundes antidiskriminierungsstelle.de
- Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen 0800 116 016 hilfetelefon.de

KONTAKT

Jade Hochschule

Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth
Gleichstellungsstelle
Ofener Straße 16/19
26121 Oldenburg

Tel +49 441 7708-3238
E-Mail gleichstellung@jade-hs.de
jade-hs.de/gleichstellung



JADE HOCHSCHULE
Wilhelmshaven Oldenburg Elsfleth

Dieser Flyer wurde nach bestem Wissen erarbeitet. Rechtliche Ansprüche können aus dem Inhalt nicht abgeleitet werden. Änderungen vorbehalten. Stand 09/2017





Die Grenzen ziehe ich!

DEFINITION

Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt – was ist das?

Sexualisierte Diskriminierung

- ist eine Grenzüberschreitung, die gegen den Willen einer Person geschieht.
- stellt eine gravierende Verletzung der Persönlichkeitsrechte sowie der arbeitsvertraglichen, dienst- und hochschulrechtlichen Pflichten dar.
- ist psychische und physische Gewalt.
- wird in vielfältiger Art und Weise ausgeübt: Sie reicht von offen oder subtil abwertenden Anspielungen, Witzen und Darstellungen bis hin zu körperlichen Übergriffen.

„So war das doch gar nicht gemeint.“

Oft wird Diskriminierung im Nachhinein verhamlost. Leidtragenden wird unterstellt, etwas missverstanden zu haben, sich möglicherweise etwas eingebildet zu haben oder einen Vorfall unnötig ernst zu nehmen. Dies wird als Schuldumkehr oder Victim Blaming bezeichnet. Betroffene werden auf diese Weise doppelt benachteiligt.

- Sexualisierte Diskriminierung hat nichts mit einem Flirt, einer Kontaktanbahnung oder der Attraktivität einer Person zu tun.
- Nehmen Sie Ihre Gefühle ernst. Wenn Sie verunsichert sind oder von einem Vorfall erzählen möchten, kontaktieren Sie die Anlaufstellen in der Hochschule oder eine externe Beratungsstelle.
- Grundsätzlich gilt: Jeder Mensch nimmt individuell wahr, wann die Grenze zu einem sexualisierten Übergriff überschritten ist.



Was kann ich tun?

HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Keine Schuldgefühle

Machen Sie sich nicht verantwortlich für das Fehlverhalten Anderer. Viele haben schon Formen der sexualisierten Diskriminierung erlebt – Sie sind kein Einzelfall!

Nicht ignorieren

Sagen Sie nein, wenn Sie sich diskriminiert oder belästigt fühlen. Machen Sie – wenn möglich – Ihre Grenzen deutlich.

Abwehren

Teilen Sie der Person mit, dass Sie sich durch ihr Verhalten diskriminiert fühlen – evtl. im Beisein von Dritten. Formulieren Sie Ihre Erwartungen für ein zukünftiges Verhalten.

Dokumentieren

Oft gibt es keine bezeugenden Personen für sexualisierte Diskriminierung. Schreiben Sie deshalb Zeit, Ort und Umstände des Vorfalls auf, um Fakten für eine eventuelle Beschwerde zusammenzutragen.

Unterstützung holen

Wenden Sie sich an Personen, denen Sie vertrauen. Lassen Sie sich von der Hochschule unterstützen und beraten. Informieren Sie ggf. Leitungspersonen der Abteilung oder des Fachbereichs.

Beschwerde führen

Die Jade Hochschule hat sich verpflichtet, gegen sexualisierte Diskriminierung und Gewalt vorzugehen und unterstützt Sie bei Ihrer Beschwerde. Sie haben das Recht sich zu beschweren!



Schweigen ist keine Lösung

BEISPIELE

Formen sexualisierter Diskriminierung*

Verbal

- anzügliche, zweideutige oder sexualisiert abwertende Bemerkungen und Sprüche, z.B. Kommentare über die Kleidung, das Aussehen oder das Privatleben
- sexualisierte oder unangemessene Einladung zu einer Verabredung
- Aufforderung zu intimen oder sexuellen Handlungen

Nonverbal

- aufdringliches oder einschüchterndes Starren, anzügliche Blicke
- unerwünschte obszöne, sexualisiert herabwürdigende Nachrichten, Fotos oder Videos
- unangemessene, aufdringliche Annäherung in sozialen Netzwerken
- Zeigen, Aufhängen oder Verbreiten pornografischer Materials
- unsittliches Entblößen (Exhibitionismus)

Physisch

- wiederholte körperliche Annäherung, z.B. Herandrängeln, auch wenn die Berührung scheinbar zufällig geschieht
- unerwünschter Körperkontakt (z.B. Tätscheln, Streicheln, Kneifen, Umarmen, Küssen)
- körperliche Gewalt sowie jede Form sexualisierter Übergriffe bis hin zu Vergewaltigung

* in Anlehnung an die Einordnung der Antidiskriminierungsstelle des Bundes